



Lenastr. 7  
12047 Berlin  
Tel.: 030-94886351  
fred@hauteareal.de

## Mit "CODA" (CD)

Katalognr.: HACD054  
LC 13262, EAN 42600553105622  
Haute Areal / Cargo  
Gorgeous Fork Music Publishing  
VÖ: 14.03.2008

Als Zeitstruktur verstanden hatten wir tendenziell zu viel Rhythmus. Mitte der Neunziger verbrachten wir als pickelige Teenager unzählige Tage in Kellerräumen, immer auf der Suche nach Selbstbestimmung. Meistens blieb es beim übermäßigen Konsum schon Nachmittags, dazu hörte man heute fragwürdigen Asselpunk, entwickelte – unerfolgreich, selbstverständlich – allerlei Derivat-Drogen sowie musikalische Karrierepläne, sprich: wir verschwendeten auf die langweiligste und kleinbürgerlichste Art unsere Jugend.

Zehn Jahre später verschwendeten sich **MIT** im jugendlichen Wahnsinn auf ganz ähnliche Weise, nur taten sie dies mit Engagement und Vision, vor allem aber mit den Mitteln des DIY: Musik machen, Konzerte machen, Netzwerke machen, viel Staat machen! Diese Haltung hat mir schnell imponiert! Wer 2005 in Köln lebte und halbwegs an Musik interessiert war, der hörte bald die Geschichte von den drei ortsansässigen Teenagern, die öfter in London als in der eigenen Stadt gespielt haben, die **Gossip** und **Test Icicles** supporteten und die man mal gesehen haben sollte. Ich bezweifle, dass dies viele taten.

Nach zwei Eps (»Was war es«, 2007 / »Deine Eltern«, 2006) und einer Single (»Goodbook«, 2007) haben **MIT** nun ihr erstes Album »CODA« aufgenommen, Namosh Arslan hat es produziert. Es klingt anders!

Klar ist das von der Haltung her Punk. Natürlich scheppert weiterhin das Drumkit von Felix Römer. Sicherlich bestimmen Tamer Özgönencs Moog-Arrangements weiterhin den Sound. Und logisch, dass Edi Winarni mit seiner krähenen Stimme immer noch den Gesang dominiert. Aber es klingt anders!

»CODA« kann man lesen (i.e. »hören«) als die logische Konsequenz aus der Entwicklung der Gruppe **Von Spar**, die sich Anfang des Jahres Richtung Kraut verlagerten, damit deutlich weiterentwickelten, sich aber mittels Auflösung der Songstruktur für eine kohärente Klangästhetik entschieden. Auch **MIT** krepeln ihren Sound um: weniger Geballere, mehr Synthies. Weniger Volume, mehr Wave-Formen. Weniger Indie-Disse, mehr Disco. Weniger Punk, mehr Haltung.

Die Vocals aus dem Off klingen sauberer denn je zuvor, das Tempo ist meist gedrosselt, die Rhythmen sind tighte Ansagen für die Tanzfläche: In »Rauch« quengelt der mit Hall-Effekten überladene Synthie über den trockenen Moroder-Disco-Beat, Winarni kreischt dadaistisch-inverse Zeilen über das grell quietschende C64-Sample, so als hätten **Crystal Castles** ihre eingängigsten Aufnahmespuren ins Berliner Tonstudio gejagt. »Kleur« erinnert an die Maschinenounds analoger Nadeldrucker, die flackernd verhuschten Sounds lassen in »Gebaut« Assoziationen mit dem markant martialischen Sample aus Brad Fiedels »Terminator«-Vertonung aufkommen. Zum Schluss schließt »CODA« als titelgebender Track en passant mit einer tiefen instrumentalen Verneigung vor **Kraftwerk**.

»CODA« als Album ist feinste Gonzo-Electronica, wie ich sie von **MIT** nicht mehr erwartet hätte. Die Jugend: verschwendet!

Info -Text: Walter Wacht

**Tracklist:**

- 01 Beispiel
- 02 Zwei
- 03 Park
- 04 Gibt es denn keine anderen Gründe
- 05 Gebaut
- 06 Kleur
- 07 Genau an diesem Abend
- 08 Merz
- 09 Rauch
- 10 CODA

**Booking:**

Proton Booking  
Jens Oberthür  
Sonnenburger str 54  
10437 Berlin  
fon + 49-(0)30-78080931/-32  
fax + 49-(0)30-78080933  
jens@proton-team.com

[www.mitmitmit.net](http://www.mitmitmit.net)  
[www.myspace.com/mitmitmit](http://www.myspace.com/mitmitmit)  
[www.hauteareal.de](http://www.hauteareal.de)